



Medientext

## Convoy 2022 ist Geschichte

(Mitgeteilt, 15. August 2022) Unser Anlass ist gestern Sonntag, 14. August 2022, um 17.00 Uhr, offiziell beendet worden. Wir ziehen eine positive Schlussbilanz:

### Unfallfreier Verlauf

Wir verzeichnen keinerlei Vorfälle mit Fahrzeugen, Teilnehmern und Besuchern. Sowohl auf dem Festgelände als auch bei den Zu- und Abfahrten und bei den Vorführungen ist alles sicher abgelaufen. Das Park- und Verkehrskonzept im Umfeld von Birmenstorf hat sich bewährt. Der schon fast traditionelle Verkehrskollaps in der Grossregion fiel diesmal aus, weil wir auf die beliebte Ausfahrt in den Jura und durch das Fricktal aus Umweltgründen verzichteten.

### Rekordverdächtig viele Teilnehmer, jüngerer Publikum

Angereist waren über 700 Militär-Oldtimer sowie 30 Reenactorgruppen aus 8 Nationen und der ganzen Schweiz. Nach den Schweizern stellten die Deutschen das grösste Teilnehmerfeld. Insgesamt waren 2'500 Teilnehmer zu Gast, ein neuer Rekord. Das älteste Fahrzeug hatte Jahrgang 1937. Damit ist der Convoy erneut der grösste internationale Anlass dieser Art in der Schweiz.

Die von uns erwartete Besucherzahl von 20'000 wurde nicht erreicht. Auf dem Festgelände in Birmenstorf AG registrierten wir eine geschätzte Besucherzahl von gegen 10'000 Personen. Viele weitere Zuschauer hielten sich auf den nahen Hügeln auf, um die Patrouille Suisse zu erleben. Zusammen mit den vielen Zaungästen dürften geschätzte 15'000 Menschen den Convoy mitverfolgt haben. Das Publikum war diesmal deutlich jünger, wir beobachteten besonders viele Familien.

### Im Gedenken an die Befreiung Europas – Schweizer Armee als Publikumsmagnete

Der Convoy erinnert an die Invasion der Alliierten im Juni 1944 und stand unter dem Motto «Im Gedenken an die Befreiung Europas». Viele Festredner, darunter Regierungsrat und Militärdirektor Jean-Pierre Gallati und Korpskommandant Hans-Peter Walser, Chef des Kommandos Ausbildung der Armee, nahmen diesen Gedanken auf und mahnten zur Wachsamkeit. Ständerat Thierry Burkart kritisierte deutlich die Verschleppung der Luftwaffen-Erneuerung durch linke Kreise. Angesichts des Angriffskrieges in der Ukraine seien diese Bestrebungen nur schwer zu verstehen. Die Armee sei in den vergangenen Jahren richtiggehend ausgehungert worden. «Freiheit ist nicht gratis zu haben», so Burkart.

Zu den Glanzpunkten des diesjährigen Convoy to Remember gehörte zweifellos die Präsenz der Schweizer Armee in der Luft wie auch auf dem Boden. Die Patrouille Suisse wie auch die Fernspäher «Swiss Parawings» begeisterten im Himmel über Birmenstorf die Zuschauer. Eine Panzerausstellung zog viele Kinder und Erwachsene in ihren Bann.

Links: Ueber uns <https://www.convoy-to-remember.com/1-0-Ueber-uns.html>